

Mit Mehrwissen zu mehr Erfolg

Produkte mit System zum Leben erwecken – Qualitativ anspruchsvolle Fortbildung und Qualifikation

Es gibt unzählige Produkte und Materialien im Dentalmarkt. Die Hersteller werden nicht müde, ständig neue Produkte zu entwickeln und anzubieten. Dabei werden in der Regel alle Register des modernen Marketings und innovativer Werbung gezogen, um einen schnellen Absatz in Zahnarztpraxis und Labor zu erzielen. Einige Produkte sind bei genauerem Hinschauen erfolgreicher im Markt platziert, andere, vergleichbare Produkte sind dagegen weniger erfolgreich oder werden weniger wahrgenommen.

Das Fundamental Schulungszentrum (Essen) hat nun aus seiner mittlerweile fast 20-jährigen Firmengeschichte und aus der Zusammenarbeit mit namhaften Dentalunternehmen einige Denkanstöße abgeleitet. Am Beispiel ausgewählter Aktivitäten des Fundamental Schulungszentrums soll die immense Bedeutung von qualitativ anspruchsvoller Fortbildung und Qualifikation dargestellt werden – als Motivation für Zahnärzte und Zahntechniker.

Servicekompetenz und fachliches Know-how

Ständige berufliche Fort- und Weiterbildung und Qualifizierung sind die Voraussetzung für erfolgreiche Zahnmediziner und Zahntechniker, um auch künftig innovativ und beruflich präsent



Der DIR-Messverstärker

zu sein. Um Zahnarztpraxen auch von Laborseite aus intensiver betreuen zu können, gibt es bereits seit vielen Jahren das PSK-Fortbildungskonzept aus Essen. Das zertifizierte Schulungszentrum schult beispielsweise Zahntechniker

Anzeige

orangedental Position 41

niker und Zahntechnikerinnen in Sachen Ästhetik, Prothetik und Funktion, und achtet dabei besonders auf die Kundenausrichtung.

Die persönliche Servicekompetenz, gepaart mit fachlichem Know-how, stellt dem Zahnarzt einen kompetenten Partner an die Seite, ohne dass der Zahntechniker in die Aufgabenfelder des Zahnarztes eingreift. Die Pa-

erfolgreicher mit ihren Zahnarztpraxen zusammen.

Das Produkt ist wichtig, aber nicht alles

Ein innovatives und funktionierendes Produkt ist für sich alleine betrachtet noch kein Erfolgsgarant. Vor allem in der Dentalin-

dustrie ist die systematische Schulung eine notwendige Voraussetzung für die praktische Handhabung zahnmedizinischer oder zahntechnischer Gerätschaften. Weiterführende Betreuungskonzepte oder gar die Bildung interdisziplinärer Netzwerke sind zwar hier und da in Planung, werden jedoch nur relativ selten in die Tat umgesetzt. Somit verlieren



Der DIR-Sensor

tientenberatung und -betreuung bleibt beim Zahnarzt, der geschulte Zahntechniker unterstützt und informiert vor Ort. Die durch Fundamental ausgebildeten PSK-Spezialisten (bis heute rund 500) arbeiten nachweislich

viele Produkte schnell an Attraktivität, weil es am Engagement der Initiatoren fehlt.

Am Beispiel der Funktionsdiagnostik in Verbindung mit dem DIR-System – Fundamental ist Schulungspartner der DIR GmbH +

Co. KG, dem Hersteller des Systems – soll an dieser Stelle das komplette, bundesweite Betreuungskonzept für Zahnärzte und Zahntechniker vorgestellt werden. Fundamental bietet rund um das DIR-System umfassende Hilfestellungen, etwa bei der Einführung, Anwendung und Umsetzung am Patienten. Dank neuester Technik und in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung stellt das DIR-System ein modernes, computergestütztes Messsystem zur instrumentalen Funktionsdiagnostik in der Zahnmedizin dar, das dem MPG und der europäischen Richtlinie für Medizinprodukte (zertifiziert nach Anhang IV 93/42 EWG) entspricht.

Neue Wege gehen

Beider Markteinführung des Systems 2006 wurden zunächst interessierte Dentallabore in sogenannten Autorisierungsschulungen zur funktionsdiagnostischen Anwendung des DIR-Geräts geschult, die weiteren prothetischen Vorgehensweisen dargestellt und die Teilnehmer hinsichtlich ihrer erreichten fachlichen Qualifikation geprüft. Die Zahntechniker wurden in die Lage versetzt, das DIR-System richtig zu bedienen, so dass der behandelnde Zahnarzt sich nicht erst mühevoll in die elektronischen Feinheiten des Produkts einarbeiten muss. Zahnmedizinische Diagnose und die daraus abzuleitende Therapie bleiben selbstverständlich im Verantwortungsbereich des Zahnmediziners.

Funktionsdiagnostische Anwendung

Weiterführende Schulungsmodule führen auch den interessierten Zahnarzt immer tiefer in die Komplexität der Funktionsanalyse. Dabei stellt Fundamental eine Vielzahl zahnärztlicher Referenten zur Verfügung, die mit entsprechender Qualifikation und Ausbildung (unter anderem bei Prof. Slavicek, Prof. Gutowski, Dr. W. Janzen und der APW) ihr Wissen an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Die abschließende Zertifizierung für Zahnärzte bei der Anwendung des DIR-Systems ermöglicht die Gründung eines bundesweiten Netzwerks kompetenter Zahnärzte und zahntechnischer Betriebe. Wiederkehrende Refresher-Workshops dienen der Qualitätssicherung.

Die Schritte der Qualifizierung

Innovative Zahnärzte haben die Vorteile der gemeinsamen Präsenz mit den Zahntechnikern in der Öffentlichkeit längst erkannt und nutzen sie intensiv. Gemeinsame Weiterbildung, gemeinsames Marketing, gemeinsame Anwendung des Produkts – jedoch voneinander getrennte Verantwortungsbereiche. Der fachliche Support durch die Referenten wird durch ein nicht-öffentliches Internetforum gesichert.



Interessierte Teilnehmer bei einem Seminar zum PSK-Dentalprothetiker

Die Ausbildung von rund 1.500 Zahnärzten mit dem DIR-System führte zu einem Paradigmenwechsel in der Behandlung und in der prothetischen Vorgehensweise am Patienten. Die Behandler schätzen vor allem die Sicherheit in Diagnose und Therapie, die Dokumentierbarkeit und die Reproduzierbarkeit des Systems – und das in allen Disziplinen der modernen Zahnmedizin.

Das Event zum Produkt

Mehr als 300 Teilnehmer besuchten am dritten Septemberwochenende einen Fachkongress der Extraklasse, so das einhelli-

ge Fazit der Besucher. Das 2. DIR-Jahresevent, diesmal wieder in Rotenburg an der Fulda, bot Gelegenheit, allen am Thema Funktion interessierten Gästen und DIR-Anwendern die Aspekte Kiefergelenk, Muskeln, Okklusion und interdisziplinäre Behandlung von Patienten näherzubringen. Das reichhaltige Angebot an Fachvorträgen gipfelte am Abend in einer unterhaltsamen und ausgelassenen Party – mit vielen netten Zahnärzten und Zahntechnikern, und natürlich mit Fundamental und DIR.

Wolfgang Arnold, Klaus Osten, Essen

Die DIR-Messung beim unbezahnten Kiefer (Totalprothesen)

Praxis

- Abdrucknahme von OK-UK unbezahlt
- Abdrucknahme von alten Prothesen
- Vermessung der alten Prothesen mit speziellem Datenblatt

Labor

- Herstellung der DIR-Mess-Schablonen auf der alten Prothesensituation
- auf unbezahnten Modellen werden Funktionslöffel angefertigt

Praxis

- Abdrucknahme der Funktionslöffel
- DIR-Messung plus Gesichtsbogen

Labor

- Funktionsmodelle herstellen und zweifache OK-Bissnahmen
- einmal UK-Bissnahmen anfertigen
- DIR-Messung mit Gesichtsbogen einartikulieren
- DIR-Schiene anfertigen

Praxis

- DIR-Schiene auf den alten Prothesen einprobieren
- Gesichtsbogen plus Bissnahme plus Hilfslinien anzeichnen. Wichtig: Bissgabel auf Bissnahme legen (Kontrolle), wichtige Angaben für die Aufstellung!

Labor

- Artikulation der Bissnahmen, auf unbezahnten Modellen
- zweite DIR-Mess-Schablone herstellen
- auf Okklusionsebene bringen

Praxis

- neue DIR-Messung auf unbezahnten Kiefer nehmen

Labor

- neue DIR-Messung einartikulieren plus Aufstellung der 28er zur Einprobe

Praxis

- Aufstellung im Mund begutachten

Labor

- Fertigstellung des 28er

Praxis

- Eingliederung und Endkontrolle

ProfiScout Position 55